

kontakte

im katholischen Pfarrverband

Salvator Mundi



Heft 9
November 2015

Inhalt

3 Grußwort

4 Berufungen

4 Primiz in Fronleichnam

6 Priesterjubiläen Pater Tadeusz, Pater Richard

7 Berufung - und was übrig bleibt

8 Kommen und Gehen

10 Treffpunkt Bücherei

12 Passiert und notiert

13 Termine (zum Heraustrennen)

21 Biete und Suche

23 Wir laden Sie ein

23 Basare in der Adventszeit

25 Angebote für Menschen mit Behinderungen

26 Kontaktdaten und Öffnungszeiten

27 Eine Handvoll hilfreicher Adressen

Primiz in
Fronleichnam
Seite 4



Die Bücherei in
St. Willibald

Seite 10



Umjubiltes Chorfest
in EdH
Seite 18



Impressum

Kontakte im katholischen Pfarrverband Salvator Mundi (KIPSM)

Herausgeber ist der Pfarrverband, Agnes-Bernauer Straße 181, 80687 München,
E-Mail redaktion-kontakte@pfarrverband-salvator-mundi.de

Redaktion durch den Arbeitskreis KIPSM
(S. Albrecht, D. Hockerts, F. Holzapfel, E. Koos, W. Millauer, S. Mitterreiter, A. Winkler)

Fotos Titel und Rückseite von Franz Holzapfel

Druck durch www.gemeindebriefdruckerei.de

Heft 9, Jahrgang 2015

Erscheinungsdatum:
13. November 2015

Auflage:
6.550 Exemplare



Pater Tadeusz SDS

Grußwort

Liebe Mitchristen im Pfarrverband Salvator Mundi,

das Thema Berufung steht im Mittelpunkt dieses Kontakteheftes.

Wir alle sind berufen, das zu tun, was wichtig ist, dort, wo wir gerade sind. Und ich glaube, dass es keine Zufälle gibt, sondern Fügungen Gottes, die uns an die eine oder an eine andere Stelle in unserem Leben setzen. Es kommt darauf an, dass wir unserer inneren Stimme zuhören, die uns sagt, was gerade zu tun ist. Wir erleben momentan, dass sich viele Menschen, ob jung oder alt, innerlich hingezogen fühlen, etwas für die Flüchtlinge zu machen. So erklären sich viele spontan bereit zu helfen, wie sie können, wo sie gebraucht werden. Sie haben auf ihre innere Stimme gehört, das heißt, sie haben den Ruf Gottes gehört, darin ihre konkrete Berufung erkannt und durch ihr engagiertes Handeln auf den Ruf Gottes geantwortet. So kann Gott zu allen Menschen guten Willens sprechen.

Für uns Christen ist Jesus Christus, sein Wort und Handeln, ja sein Leben, die wichtigste Begründung unseres Tuns. Wir wollen ihm folgen und so leben wie er: in der Familie, als Alleinstehende, im Beruf, im Freundeskreis, in der Freizeit, in der Welt von heute. Das ist die Berufung eines jeden Christen. Darüber hinaus gibt es noch besondere Berufungen innerhalb der Kirche, die uns helfen, die Wirkung des Geistes Jesu heute zu deuten und in diesem Geiste zu leben.

Vielleicht sind Sie schon darauf gekommen, wenn Sie sich die drei Gewänder auf der ersten Seite dieses Heftes angeschaut haben. Die drei Personen, die diese Gewänder tragen, sind berufen zu einem Dienst an den Menschen im Auftrag der Kirche. Sie sind von Jesus berufen und von seiner Kirche beauftragt, seinen Dienst an den Menschen fortzusetzen. Das ist die Aufgabe der Kirche über die Jahrhunderte hinweg bis heute, bis der Herr wiederkommt. Das ist auch das Geheimnis der Kirche und das Geheimnis jeder kirchlichen Berufung – der Dienst an den Menschen, wie Jesus es uns vorgelebt hat.

Ich möchte jetzt verschiedene Berufsgruppen innerhalb der Kirche aufzählen, die diesen Dienst vollziehen (die Reihenfolge ist nicht entscheidend): Priester, die in den Sakramenten Gottes Nähe zusprechen, die für Gott und die Menschen offen sind; Diakone, die im Dienst der Verkündigung des Wortes Gottes und der Sorge um die Bedürftigen stehen; Ordensfrauen und Ordensmänner, die durch ihr Leben Zeugnis von der Liebe Gottes zu allen Menschen geben; Frauen und Männer in Säkularinstituten, die inmitten der Welt das Evangelium leben; ReligionslehrerInnen, die in den Gemeinden und Schulen den Glauben zeitgemäß verkünden; PastoralreferentInnen, GemeindeferentInnen, KatechetInnen, die besonders den Kindern und Jugendlichen die Liebe Christi und die sich daraus für uns ergebenden Werte nahebringen; JugendreferentInnen, die junge Menschen begleiten und ihnen Orientierung geben.

Sie sehen, „es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen“ (1 Kor, 12,4-6). Mit dieser kurzen Erklärung können Sie jetzt die verschiedenen Gewänder besser zuordnen und mit Gesichtern ausstatten (siehe Rückseite des Heftes).

Es gibt bestimmt noch unzählige Gesichter, die Ihnen jetzt einfallen, die Sie mit einem Dienst in der Kirche in Verbindung setzten, die Ihnen von der Kindheit an vertraut waren und hoffentlich noch sind. Es gibt vor allem ein Gesicht, das von uns an den Weihnachtstagen angeschaut wird, das Gesicht des Jesuskindes. Es wäre schön, wenn wir in unseren Lebenszügen seine Wirkung immer wieder entdecken, die Züge des Dienstes an den Menschen.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachtsfeiertage und Gottes Segen im Neuen Jahr 2016!

Pater Tadeusz SDS



Primiz in Fronleichnam

Das gibt's nur einmal - Primiz und Sommerfest in Fronleichnam

Doris Hockerts, Angelika Winkler

Manuel Kleinhaus (31) ist ein echtes „Pfarreigewächs“ – und nicht nur das: Er ist der erste Sohn aus den Reihen der Gemeinde, der in der siebzigjährigen

und spielte oft während der Sonntagsmesse die Orgel (Manuel Kleinhaus studierte nach dem Abitur an der Münchner Musikhochschule Klavier und Dirigieren; er kam, wie die

über das Pfarrgelände vom Pfarrhaus in die Kirche begleiten. Viele derzeit aktive Messdiener füllten den Altarraum, aber auch die alten Freunde aus seiner Jugendgruppe zogen für Manuel noch einmal das Ministrantengewand an. Die Messe in dem mit weiß-gelben Blumen festlich geschmückten Gotteshaus wurde feierlich gestaltet von Chor und Bläsern, und am Ende sangen die nahezu 500 Teilnehmer voller Freude den Hymnus „Großer Gott, wir loben dich“. Der Primiziant beeindruckte während der Messe und bei der Spendung des Einzelprimizsegens nach der Dankesvesper am Nachmittag durch ruhige Souveränität und Konzentration.



Primizgottesdienst, Fotos: Robert Willmann

Geschichte der Pfarrei Fronleichnam zum Priester geweiht wurde. Umso mehr freute sich die Pfarrei mit all ihren Gruppierungen über seine Weihe im Dom zu Freising am 27. Juni 2015. Und gleich am nächsten Tag konnte er in seiner Heimatkirche die Primiz feiern.

Als Kind mit seinen Eltern und dem jüngeren Bruder in Fronleichnam zugezogen, wuchs er in der sehr aktiven Pfarreijugend auf. Er war als Jugendvertreter im Pfarrgemeinderat

„Süddeutsche“ schrieb, „über die Musik zu Gott“).

So freute sich die Jugend der Pfarrei ganz besonders und brachte sich mit viel Engagement in die Planungen und die Durchführung dieses großen Festes ein. Dank des strahlenden Sonnenscheins konnte eine festliche Schar – ehemalige Pfarrer der Pfarrei, Mitprimizianten und andere Priester, darunter der Primizprediger Professor Mödl – Manuel Kleinhaus bei seinem großen Einzug

Nach dem Gottesdienst nahmen nicht nur die geladenen Gäste, sondern auch zahlreiche Gemeindemitglieder die Einladung zum gemütlichen Beisammensein im Rahmen eines Sommerfestes an. Die Veranstaltung fand in geschmückten Zelten auf unserem Sportplatz statt. Das Mittagessen wurde von einem Cateringervice geliefert. Gerechnet hatte der Pfarrgemeinderat mit einer Besucherzahl von 400 Personen, es kamen aber über 500. Da war schnelles Improvisieren gefragt. Eigentlich sollte erst in den Abendstunden gegrillt



Manuel Kleinhaus

werden, kurzerhand wurde dies vorverlegt, so dass jeder zur Mittagszeit eine warme Mahlzeit bekam. Würstl und Fleisch vom Grill gab es dann durchgehend. Nachmittags ging es mit einem gut bestückten Kuchenbuffet weiter. Innerhalb von zwei Stunden hatten wir den gesamten Vorrat an Speiseeis verkauft. Aber auch Flüssiges wurde bei diesem herrlichen Wetter reichlich konsumiert, dank der Mithilfe einiger Mitglieder des Siedlerbundes kam es zu keinen langen Warteschlangen am Ausschank.

Natürlich durften die Ansprachen und Gratulationen nicht fehlen. Es sprachen nach dem Mittagessen: Angelika Winkler, Pfarrgemeinderatsvorsitzende und Kirchenverwaltungsmitglied von Fronleichnam; Georg Eisenreich, MdL und Staatssekretär im Kultusministerium,



Handgeschriebenes Evangelium

wohnhaft in der Pfarrei; Johann Stadler, Stadtrat und Bezirksausschussvorsitzender von Hadern sowie Georg Brandstetter, Vorsitzender der Siedlervereinigung München-Hadern, die sehr eng mit der Pfarrei verbunden ist.

Kindergartenkinder erfreuten mit Liedern und anderen Vorführungen, der Elternchor mit mittelalterlichen Gesängen.

Ein besonderes Geschenk hatten sich die „Feuersalamander“ - die ehemalige Jugendgruppe von Manuel Kleinmans - für ihn ausgedacht: Während des ganzen Tages schrieben Teilnehmer des Festes Verse des Markusevangeliums auf vorbereitete Seiten, so dass am Abend das Evangelium vollständig handgeschrieben vorlag. Es wird gebunden und ihm zur Erinnerung an diesen Tag überreicht werden.

Einen Höhepunkt bildete der Auftritt der „Primizganzler“: Neun Freunde und Freundinnen aus der Alterskohorte des Primizanten besangen mit witzigen Strophen seinen Werdegang in der Pfarrei und manch denkwürdige Erlebnisse mit ihm.

Unsere „Jugendband“, der auch der Bruder von Manuel Kleinmans angehört, sorgte für ein unterhaltsames

Rahmenprogramm. Natürlich hatten am Nachmittag auch unsere Kleinen mit verschiedenen Spielen, Kinderschminken und Kasperltheater ihren Spaß. Hauptorganisator war hierbei



Primizgottesdienst

das Team der Erzieherinnen unseres Kindergartens.

Die Stimmung an diesem Tag lässt sich am Besten mit ‚feierlich‘ am Vormittag, ‚gemütlich‘ zur Mittagszeit und ‚fröhlich‘ in den Abendstunden beschreiben.

Ein besonderer Tag wie dieser wird hoffentlich nicht nur der Hauptperson mit Familie und Freunden, sondern auch der Pfarrgemeinde sowie vielen Gästen in positiver Erinnerung bleiben.

Allen Beteiligten wollen wir auf diesem Weg nochmals für die umfangreiche Vorbereitung sowie die gelungene Durchführung herzlich danken.



Priesterjubiläen

25 Jahre, Pater Tadeusz Zielinski SDS 1990 - 2015

Westhard Millauer

Zum Patrozinium von St. Willibald am 5. Juli 2015 feierte Pater Tadeusz, der geistliche Leiter des Pfarrverbands Salvator Mundi, sein 25-jähriges Priesterjubiläum.

Pater Karl Hoffmann, der Provinzial der ehemaligen norddeutschen Provinz, der Pater Tadeusz bereits während dessen Studiums in Polen kennengelernt hatte, hielt die Predigt und erinnerte an einzelne Stationen seines jüngeren Mitbruders, der schon früh von ihm

seien aus dem Ausland nach Deutschland gekommen - der eine aus England, der andere aus Polen - beide mussten die deutsche Sprache erlernen, um hier verstanden zu werden. Eine weitere Parallele fügte Provinzial Pater Hubert Veese launig hinzu: Beide seien zuerst im Norden tätig gewesen, beide hätten sich aber dem Süden zugewandt, um hier segensreich zu wirken.

Der Ordensgründer Pater Franziskus Jordan hat Pater Tadeusz inspiriert, in den Orden der Salvatorianer einzutreten und nach dessen Maxime war sein priesterlicher Weg ausgerichtet:

Solange noch ein einziger Mensch auf Erden ist, der Gott nicht kennt und über alles liebt, darfst du keinen Augenblick ruhen.



Feierlicher Gottesdienst in St. Willibald, Fotos: Westhard Millauer

Zeugen der Priesterweihe, Familienangehörige aus Polen, Freunde und Bekannte aus Berlin und der Schweiz waren gekommen, um mit dem Pfarrverband das Fest zu feiern.

Am Altar versammelten sich neben dem Jubilar vier weitere Patres, unter ihnen der Provinzial der salvatorianischen Ordensgemeinschaft in Deutschland, sowie ebenso viele hauptamtliche SeelsorgerInnen aus dem Pfarrverband.

Nach einem kürzeren Aufenthalt in Köln wurde er nach dem Pfarrexamen 1996 mit der Leitung der Pfarrei Salvator in Berlin betraut. Nach der Zusammenlegung der Pfarreien Salvator und St. Borromäus leitete er sie 18 Jahre, bis er als Pfarrer des Pfarrverbandes Salvator Mundi nach München kam.

Zwischen dem Namensgeber der Kirche St. Willibald und Pater Tadeusz sah der Prediger zutreffende Parallelen. Beide

Dabei ist die Wertschätzung aller Menschen, aller Kulturen und Rassen, aller Stände und Berufsgruppen eine zentrale Herausforderung für den Orden. Das Leben eines Ordenspriesters ist neben der kontemplativen Seite heute vor allem geprägt vom aktiven Einsatz für seine Mitmenschen.

Zur feierlichen Gestaltung des Festgottesdienstes trug wesentlich die Aufführung von



60 Jahre, Pater Richard Zehrer SDS 1955-2015

Johann Nepomuk Hummels Messe in B für Chor und Orchester unter der Leitung des Kirchenmusikers Toni Zahnbrecher bei. Die Chorgemeinschaft St. Willibald meisterte die hohen Ansprüche an den Chor mit Sicherheit in den extremen Höhen und beeindruckender Ausdrucksvielfalt. Ein konzentriert spielendes Orchester rundete die sehr gelungene Ausführung des selten gespielten Werks ab.

Nach dem Gottesdienst traf sich die Gemeinde im Pfarrhof, wo bei strahlendem Sonnenschein, bei ernsten und bei heiteren Gesprächen, gestärkt mit Getränken und einem kleinen Imbiss, die Feier zum Patrozinium und zum 25-jährigen Priesterjubiläum ausklang.



Lockerer Gedankenaustausch im Pfarrhof

Pater Leonhard Berchtold SDS

Der 86-jährige Salvatorianerpater Richard Zehrer lebt und wirkt seit fast 30 Jahren in St. Willibald, München. Noch kann er den Dienst als Altenseelsorger im Alfons-Hoffmann-Heim zur Zufriedenheit aller tun und das mit großem Engagement seit dem Jahr 1996. Neben den Gottesdiensten in dem relativ kleinen Andachtsraum besucht er die Bewohner regelmäßig – auch dann, wenn sie sich in einem Krankenhaus befinden. Er ist für sein Alter noch sehr rüstig und kümmert sich nebenbei um die Pflege des Familiengrabes der Salvatorianer auf dem Waldfriedhof und des Klostergartens.

Ich kenne Pater Richard schon seit über 50 Jahren. In meiner Studentenzeit war er mein Vorgesetzter.

Er ist in Gerbertshaus (Nähe Friedrichshafen) am Bodensee aufgewachsen und trat nach dem Abitur in den Salvatorianerorden ein. Er studierte Theologie in Passau und wurde am 24. September 1955 in Romanshorn/Schweiz zum Priester geweiht. Danach war er als Verwalter im Ausbildungshaus Passau-Klosterberg eingesetzt. In diesen Jahren wurden etliche Gebäude erstellt: die neue Kapelle mit zusätzlichen

Einzelzimmern, das Nebengebäude für die Missionsprokura und für Werkstätten, der Turnhallentrakt und ein neues Stallgebäude. Trotzdem fand er immer wieder Zeit, in der Volksmissionsgruppe mitzuwirken. 1965 wurden ihm die Leitung des Kollegs und die Verantwortung für die Theologiestudenten anvertraut. Im Jahr 1969 und 1981 wurde er für je sechs Jahre in die oberste Ordensleitung als Generalvikar nach Rom gewählt. Dazwischen war er fünf Jahre Superior im Kolleg Lochau am Bodensee. 1987 wurde er zum Provinzial der süddeutschen Provinz gewählt, die ihren Sitz in München-Pasing hat, und übte dieses Amt neun Jahre mit Umsicht aus. Danach wurden ihm die finanziellen Angelegenheiten der Provinz und des Münchner Kollegs von 1996 bis 2012 als Prokurator übertragen.

Aus dem unvollständigen Überblick seiner 60 Jahre als Priester wird klar ersichtlich, dass sich Pater Richard alle Jahrzehnte uneigennützig in den Dienst des Salvatorianerordens und der Seelsorge an den Menschen eingesetzt hat. Am letzten Oktobersonntag 2015 dankte die Pfarrei St. Willibald dem Jubilar im Festgottesdienst für seinen Einsatz.



Pater Richard Zehrer SDS, Foto: priv.



Berufung – und was übrig bleibt

Christoph Reich

Seit September bin ich Pastoralassistent im Pfarrverband Salvator Mundi und habe mein Büro sowie die Schwerpunkte meiner Aufgaben in Fronleichnam. Ich unterrichte zudem in der zweiten und dritten Klasse Religion an der Camerloher-Grundschule und bin hier wie dort noch „der Neue“.

Bei so einem Neuanfang steht für mich die Frage im Mittelpunkt: Für was trete ich an und was trägt mich dabei? Vor 15 Jahren hat es angefangen mit einer Mischung aus Ergriffenheit im Glauben, Vorbildern aus der eigenen Pfarrgemeinde, ein wenig Helfersyndrom und jeder Menge Planlosigkeit.

Als ich mich nach den ersten Semestern Theologiestudium entschieden hatte, die Ausbildung zum Pastoralassistenten zu beginnen, bewarb ich mich mit genau diesen unausgereiften Beweggründen und nannte sie Berufung: von Gott getragen und bereit, diese Beziehung auf die Probe zu stellen.

Es folgten viele Jahre mit inspirierenden, aber mehr noch irritierenden Erkenntnissen aus unserer Kirchengeschichte. Etwas daraus machen zu wollen, setzte sich gegen Resignation durch: aus der Deckung gehen und sich kämpferisch zeigen.

Die Ausbildung lehrte mich allerdings eine Kampfkunst, die überraschend anders war als erwartet. Sie konfrontierte mich unermüdlich mit meiner Biografie und meinen eigenen Lernfeldern: sich selbst und die Frohe Botschaft nicht aus den Augen verlieren.

In der Praxis angekommen, trat meine Berufung zunächst



Christoph Reich, Foto: priv

zurück und wickelte konkretes Handwerkszeug und der Professionalisierung meiner ursprünglichen Ergriffenheit. In knapp sieben Jahren in der kirchlichen Jugendarbeit durfte ich viele junge Menschen kennenlernen, die ungefähr dort im Leben standen wo ich damals stand, aber von ganz anderen Dingen ergriffen waren. Und da war sie wieder, die Frage nach meiner Berufung, als es mich plötzlich Überwindung kostete zu bekennen, für

welche Einrichtung ich antrete und was mich trägt im Leben. Aber es ging: sich fremd fühlen und Heimat finden.

Dann kamen nacheinander meine drei Kinder auf die Welt und seit knapp sieben Jahren ist nur noch selten Zeit, mich meiner Berufung zu vergewissern, weil ich nicht mehr so leicht in mich hineinhören kann – es ist laut geworden um mich herum, voll und erfüllt zugleich. Und was ist übrig geblieben von der Berufung? Nur ein Beruf? Nein, wozu ich mich berufen fühlte, ist im Glauben unterwegs zu sein, nicht irgendwo anzukommen. Was übrig bleibt, ist Gelassenheit und Geborgenheit auf diesem Weg, denn: Gott ruft immer von Neuem genau den, der ich gerade bin.

Und ich kann jederzeit antworten: Danke, dass diese Beziehung durch alles hindurch trägt, dass ich nicht perfekt sein muss, kein schlechtes Gewissen haben muss, nichts beweisen muss.

Ich freue mich darauf, mit den Menschen in unserem Pfarrverband auf diese Weise die ein oder andere gemeinsame Wegstrecke zu teilen!

Kommen und Gehen

*Herzlich Willkommen
in Fronleichnam,
Frau Schenk!*

Angelika Winkler

Nachdem uns die Pfarrsekretärin, Frau Sauter, zum 31. August 2015 verlassen hat, freuen wir uns, dass wir bereits zum 1. September 2015 eine kompetente Nachfolgerin gefunden haben. Frau Sabine Schenk (39 Jahre,



Sabine Schenk, Foto: Franz Holzapfel

verheiratet, ein fast 3-jähriger Sohn) ist mit sieben Wochenstunden im Pfarrbüro tätig. Schwerpunktmäßig wird Frau Schenk für die Erstellung des Pfarrbriefes und weitere Büro-tätigkeiten zuständig sein.

Vor ihrer Elternzeit arbeitete Frau Schenk 17 Jahre in einem graphischem Betrieb. In ihrer Jugend hat sie sich in der Pfarrei Erscheinung des Herrn engagiert. Herzlich willkommen, wir hoffen, dass sie sich bei uns wohlfühlt! Auf ein gutes Miteinander!

*Verabschiedung von
unserem Pastoralreferenten,
Ludwig Schäfer*

Andrea Wurmseder

Nach vierjähriger Dienstzeit verließ Ende August unser Pastoralreferent, Herr Schäfer, die Pfarrei Fronleichnam und den Pfarrverband Salvator Mundi.

Herr Schäfer war seit September 2011 vor allem für die Jugendarbeit und für Erstkommunion- und Firmvorbereitung zuständig. Als Religionslehrer werden ihn die Schüler der Camerloher Grundschule vermissen. Gerne erinnern wir uns auch an viele schöne Familien- und Kindergottesdienste, die von den Arbeitskreisen in Zusammenarbeit mit Herrn Schäfer vorbereitet und durchgeführt wurden.



Ludwig Schäfer, Foto: Franz Holzapfel

Am 26. Juli 2015 verabschiedeten wir uns im Pfarrgarten mit einem gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen und anschließendem

Grillabend. Wir schließen uns dem musikalischen Beitrag der Kinder an und wünschen Herrn Schäfer alles, alles Gute und Gottes Segen für seine private und berufliche Zukunft!





Treffpunkt Bücherei

*Aktuelle Romane, Zeitschriften und eine Kinderecke:
Die Bücherei St. Willibald ist mehr als eine Sammlung von Medien.
Sie ist ein Treffpunkt für alle im Pfarrverband, die gerne lesen.*

Jutta Püschel

Wenn mir der Lese-
stoff ausgeht, dann
gehe ich in die Bü-
cherei", sagt Ben Hartert. Der
Achtjährige schmökert sich ge-
rade durch die Kinder-Krimirei-
he LasseMaja und kommt meist
gemeinsam mit seiner Schwes-
ter Juna. „Für uns als Familie ist
die Bücherei St. Willibald eine
tolle Bereicherung im Viertel.
Man hat dort für jeden etwas
im Angebot“, erklären die El-
tern Dirk und Anja Hartert.

Ratgebern zum Beispiel für Fa-
milien oder Senioren sowie die
Abteilungen Religion und Hei-
mat attraktiv."

bereit und es gibt Zeitschriften
wie: Brigitte, Schöner Wohnen
oder essen & trinken.



Für die Familie Hartert ist die Bücherei St. Willibald eine tolle Bereicherung im Viertel,
(v.l.n.r.) Dirk, Ben, Anja und Juna Hartert, Fotos: Franz Holzapfel

Bücher kostenfrei ausleihen

Spezialisiert hat man sich in
der Bücherei St. Willibald vor
allem auf Romane und Krimis.
„Sachbücher veralten re-
lativ schnell und das Internet
ist hier die große Konkurrenz“,
erklärt Jutta Püschel, Leiterin
der Bücherei. „Wir halten aber
den Bestand an Biografien und

Momentan hat die Bücherei
mehr als 4000 Medien im Be-
stand. Besonderer Wert wird
darauf gelegt, aktuelle Bücher
und auch Bestseller anzubieten.
Viele der Romane und Krimis,
die man in den Buchhandlun-
gen auf den Präsentiertheken
sieht, stehen in der Büche-
rei zur kostenfreien Ausleihe

Ein Zelt in der Kinderecke

Daneben stehen die Kinder
im Mittelpunkt der Bücherei
St. Willibald. In der bunten
Kinderecke werden die Bilder-
bücher in kleinen Rollkisten
präsentiert, in denen buch-
stäblich kinderleicht gestöbert
werden kann. Platz genommen
wird auf dem Spielteppich und
wer sich ungestört in sein Bil-
derbuch vertiefen möchte, der
kann sich ins Kinderzelt zu-
rückziehen. Ben und Juna Har-
terter wissen noch: „Ein Kinder-
zelt aufzustellen, das war eine
Idee von uns, die Frau Püschel
gleich total super fand. Heute
machen wir es uns aber auch
mal gerne mit einem Lucky Lu-
ke-Comic auf der Couch be-
quem. Da sitzt auch unser Papa
und liest die Zeitschrift essen &
trinken.“



Im Zelt in der Kinderecke kann man sich – wie es Juna Hartert vormacht – ungestört in sein
Buch vertiefen.

Die Bücherei St. Willibald blickt auf eine lange Ge-
schichte zurück. Bereits seit mehr als 50 Jahren engagie-
ren sich Ehrenamt-
liche in der Büche-
reiarbeit. Offiziell
betreut wird die
Bücherei vom St.
Michaelsbund, dem
ältesten bayeri-
schen Büchereiver-
band, der bayern-
weit rund 1000
Büchereien bei ihrer
Arbeit unterstützt.



Ungehinderter Zugang zu den Büchern

Engagiert sein

Den Dienst an der Ausleihe übernehmen neben Jutta Püschel die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Irene Bachl, Helga Heimann, Barbara Schachtner, Brigitte Schmid und Anne Vonderschmitt. Immer mittwochs von 15:30 bis 17:30 Uhr und sonntags von 9:00 bis 12:00 Uhr ist eine von ihnen vor Ort. Dann gilt es ausgeliehene Bücher zurückzunehmen, Lesetipps zu geben und neue Bücher zu verleihen.

Helga Heimann, die seit einem Jahr dabei ist, sagt: „Ich engagiere mich hier sehr gerne, denn es ist einfach ein schönes Gefühl, wenn man sieht, wie sich kleine und große Leser schon bei der Ausleihe darauf freuen, schnell ihre Nase in die Bücher stecken zu können.“ Barbara Schachtner, die erst seit Kurzem zum Team gehört, erklärt: „Mir haben die Bücherei und das Team von Anfang an gefallen. Alle sind hier mit viel Freude bei der Sache.“

Auf zum Buch-Flohmarkt

Neben der Büchereiarbeit engagiert sich das Team mit Buch-Flohmärkten. Dafür werden regelmäßig Bücher-Spenden gesammelt. Abgegeben werden können gut erhaltene Romane, Krimis, Sachbücher und Kinderbücher. Jutta Püschel lädt ein: „Der nächste Buch-Flohmarkt findet am Adventsmarkt am 29. November 2015 statt. Ich lade alle im Pfarrverband und alle, die in unserem Viertel wohnen, herzlich ein, an diesem Tag bei uns im Treffpunkt Bücherei vorbeizukommen, um die Bücherei St. Willibald kennenzulernen.“



An der Ausleihe



Für alle Leser vor Ort – das Team der Bücherei (v.l.n.r.): Barbara Schachtner, Irene Bachl, Anne Vonderschmitt, Brigitte Schmid und Bücherei-Leiterin Jutta Püschel

Sie interessieren sich für Bücher und haben Zeit für eine ehrenamtliche Tätigkeit?

Zur Verstärkung des Teams der Bücherei St. Willibald werden ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bei Interesse wenden Sie sich an die Bücherei-Leitung Jutta Püschel, Tel.: 089-54639243

E-Mail: buecherei@stwillibald.de oder kommen Sie persönlich in der Bücherei vorbei.



Ein gern gesehener Gast

Westhard Millauer

In St. Willibald finden seit langem jährlich mehrere Orgelkonzerte auf der Alfred-Führer-Orgel statt.

Am Sonntag, dem 17. Mai 2015 um 20 Uhr konzertierte in St. Willibald Prof. Dr. Craig Cramer aus den USA. Craig Cramer ist Professor für Orgel an der University of Notre Dame im US-Bundesstaat Indiana. Sein gut ausgewähltes und originelles Programm reichte von Georg Böhm, Johann Sebastian Bach und Johann Ludwig Krebs über Felix Mendelssohn-Bartholdy bis zu Toni Zahnbrechers „Introduktion, Scherzo und Fuge on B-E-A-T-E“ (1993).

Craig Cramer konnte mit seiner exzellenten Technik und

Musikalität die Vielseitigkeit der Orgel voll zur Geltung bringen. Besonders in Mendelssohns Andante D-Dur mit Variationen beeindruckte die leichte und durchsichtige Gestaltung durch den Organisten.

Toni Zahnbrechers dreisätzigige Komposition, bei der das Hauptmotiv aus den Tönen B, E, A, D, E besteht, zog die besondere Aufmerksamkeit der vielen Zuhörer auf sich. Das sehr vielseitige Werk wurde vom Interpreten einfühlsam vom zartesten Pianissimo bis zur vollen Klangpracht im Finale dargestellt. Craig Cramer ist voll des Lobes, was dieses Werk unseres Kirchenmusikers betrifft, er hat es in den letzten Jahren an die 50 mal bei seinen Konzerten in Nordamerika und Europa gespielt, teilweise



Alfred-Führer-Orgel, Foto: Franz Holzapfel

auf ausdrücklichen Wunsch der Gastgeber. Der weitgereiste Organist, der nahezu alle großen und berühmten Orgeln in Amerika und Europa gespielt hat, ist immer wieder bemüht, auch unentdeckte Schätze zu heben. Er, der nicht zum ersten Mal in St. Willibald konzertierte, sagte ein erneutes Gastspiel zu, nicht nur weil er die Orgel und die Akustik sehr schätze, sondern auch in der Hoffnung, Toni Zahnbrecher zu weiteren Kompositionen überreden zu können.

Die Termine für die Orgelkonzerte des nächsten Jahres liegen zu Beginn des Jahres auf einem Programmblatt in der Kirche aus und werden einzeln im Pfarrbrief veröffentlicht. Mehrere namhafte Organisten haben ihr Mitwirken bereits in Aussicht gestellt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



Familienwochende im Chiemgau

Andrea Wurmseder

Vom 19. - 21. Juni 2015 veranstaltete die Pfarrei Fronleichnam ein Familienwochenende im Chiemgau. Trotz des sehr durchwachsenden Wetters konnten alle 26 Teilnehmer den Aufenthalt auf dem Brunnerhof in Gerating genießen. Alle halfen zusammen beim Tischdecken, Spülen und bei der Verköstigung der fünf Familien. Auf dem Gelände des in einer malerischen Landschaft eingebetteten und

liebepoll hergerichteten Bauernhofs konnten die Kinder zusammen spielen und die verschiedenen Tiere streicheln und füttern. Ein besonderes Highlight war auch die Generalprobe des Kasperltheaters fürs Sommerfest.

Am Sonntag feierten wir unter der Leitung von Herrn Schäfer einen schönen Familiengottesdienst auf der Terrasse unseres Selbstversorgerhauses. Die Kinder gestalteten zusammen aus Naturmaterialien

einen Altar zum Thema Natur und Schöpfung.

Als dann nach dem anschließenden Mittagessen die Heimreise angetreten werden sollte, konnten wir uns nur schwer voneinander und vom Brunnerhof verabschieden. Alle waren sich einig: Das Dumme war nicht das Regenwetter, sondern, dass es viel zu kurz war! Nächstes Jahr bleiben wir länger!

Kinder- und Familiengottesdienste

Datum	Erscheinung des Herrn	Fronleichnam	St. Willibald
22.11.2015	9:30 Uhr: Einführung der neuen Ministranten im Pfarrgottesdienst mit dem Jugendchor	10:00 Uhr: Einführung der neuen Ministranten im Pfarrgottesdienst	11:00 Uhr: Einführung der neuen Ministranten im Pfarrgottesdienst
27.11.2015	17:00 Uhr: Adventsfeier im Wald für Kinder und Familien (Treffpunkt EdH)		
29.11.2015		10:00 Uhr: Familiengottesdienst, es singt der Eltern- und Kinderchor	
06.12.2015	9:30 Uhr: Kindergottesdienst im Pfarrsaal (Nikolaus)	10:30 Uhr: Kindergottesdienst im Pfarrsaal	11:00 Uhr: Familiengottesdienst in der Kirche mit dem Kinderchor
13.12.2015			11:00 Uhr: Kindergottesdienst im Pfarrsaal
24.12.2015	16:00 Uhr: Kindermette mit Krippenspiel es singt der Kinderchor	15:30 Uhr: Kindermette mit Krippenspiel ohne Eucharistiefeier, es singt der Kinderchor	16:00 Uhr: Kindermette mit Krippenspiel es singt der Kinderchor
17.01.2016		15:30 Uhr: Kindersegnung im Pfarrsaal, anschl. Kaffee, Tee und Kuchen	15:30 Uhr: Kindersegnung im Pfarrsaal, anschl. Kaffee
24.01.2016	11:00 Uhr: Kindersegnungsgottesdienst in der Kirche, anschl. Brotzeit im Pfarrsaal	10:00 Uhr: Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunikantenkinder	11:00 Uhr: Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunikantenkinder mit dem Kinderchor
30.01.2016	18:30 Uhr: Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunikantenkinder mit dem Kinderchor		
31.01.2016			11:00 Uhr: Kindergottesdienst im Pfarrsaal
28.02.2016	09:30 Uhr: Kindergottesdienst im Pfarrsaal		11:00 Uhr : Kindergottesdienst im Pfarrsaal
06.03.2016	09:30 Uhr: Familiengottesdienst mit dem Kinderchor		11:00 Uhr: Familiengottesdienst in der Kirche

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Ort	Beschreibung
Fr	20.11.2015	20:00	W	OASE-Treffen im Gebetsraum „Salvator mundi“ im Pfarrheim
Sa	21.11.2015	15:00	E	Behindertennachmittag
Sa	21.11.2015	18:00	W	Adventskranzverkauf vor und nach der Messe (Ende 20:00 Uhr) in der Kirche
Sa	21.11.2015	20:00	W	Folklore Tanzabend im Pfarrsaal (3 €/Teilnehmer)
So	22.11.2015	08:00	W	Adventskranzverkauf vor und nach der Messe (Ende 12:30 Uhr) in der Kirche
Mi	25.11.2015	19:00	F	Weihnachtsbasteln im Pfarrheim
Fr	27.11.2015	16:00	F	Weihnachtsmarkt, Ende 20:00 Uhr
Sa	28.11.2015	09:30	E	Weihnachtsbasar , Ende 18:30 Uhr
Sa	28.11.2015	14:00	F	Weihnachtsmarkt, Ende 19:00 Uhr
So	29.11.2015	09:00	W	Adventsmarkt mit Büchereitag im Pfarrheim und auf dem KiGa-Gelände (Ende 18:00 Uhr)
Mo	30.11.2015	17:00	F	Adventliches Treffen der Aktiven Ruheständler im Pfarrsaal
Mo	30.11.2015	19:00	W	Kolping: Gedanken zum Advent, im Pater-Jordan-Zimmer

Festgottesdienstordnung

	Erscheinung des Herrn	Fronleichnam	St. Willibald
Hi. Abend 24.12.2015	16:00 Uhr: Kindermesse mit Krippenspiel es singt der Kinderchor 22:30 Uhr: Einstimmung zur Christmesse mit dem Jugendchor 23:00 Uhr: Christmesse mit dem Jugendchor	15:30 Uhr: Kindermesse mit Krippenspiel es singt der Kinderchor 17:00 Uhr: Christmesse besonders für Senioren mit der Laimer-Saitenmusik 22:30 Uhr: Christmesse, mit dem Projektchor	16:00 Uhr: Kindermesse mit Krippenspiel es singt der Kinderchor 22:30 Uhr: Einstimmung zur Christmesse mit dem Jugendchor 23:00 Uhr: Christmesse
1. Weihnachtstag 25.12.2015	10:30 Uhr: Festgottesdienst mit zwei Sopranen und Violine	10:00 Uhr: Festgottesdienst mit Violine und Harfe	08:30 Uhr: Gottesdienst 11:00 Uhr: Festgottesdienst, Václav E. Horák: Missa in D-Dur für Soli, Chor u. Orchester 19:00 Uhr: Abendmesse
2. Weihnachtstag 26.12.2015	9:30 Uhr: Gottesdienst mit dem Chor, Dominikus-Messe von J. M. Haydn	10:00 Uhr: Gottesdienst	08:30 Uhr: Gottesdienst 11:00 Uhr: Pfarrgottesdienst 19:00 Uhr: Abendmesse
Patrozinium EdH 06.01.2016	10:00 Uhr: Festgottesdienst, Orchestermesse: Schubert in G	10:00 Uhr: Pfarrgottesdienst entfällt wegen Patrozinium in EdH	08:30 Uhr: Gottesdienst 11:00 Uhr: Pfarrgottesdienst entfällt wegen Patrozinium in EdH
Darstellung des Herrn 02.02.2016	19:30 Uhr: Gottesdienst zu Maria Lichtmess mit Blasius-segen	19:00 Uhr: Gottesdienst zu Maria Lichtmess mit Blasius-segen	19:00 Uhr: Abendmesse 19:00 Uhr: Gottesdienst zu Maria Lichtmess mit Blasius-segen
Aschermittwoch 10.02.2016	19:30 Uhr: Gottesdienst zum Aschermittwoch mit der Schola	19:00 Uhr: Gottesdienst mit Auflegung des Aschenkreuzes	09:00 Uhr: Gottesdienst entfällt 19:00 Uhr: Gottesdienst mit Auflegung des Aschenkreuzes

Gottesdienstordnung

Tag	Datum	Zeit	Ort	Beschreibung
Sa	28.11.2015	18:30	E	Feierlicher Gottesdienst zum Adventbeginn mit Segnung der Adventskränze mit den Ebersberger Jagdhornbläsern; danach Adventanblasen auf dem Kirchhof
Sa	05.12.2015	09:00	W	Seniorenmesse
So	06.12.2015	09:30	E	Pfarrgottesdienst mit dem Chor
Do	10.12.2015	09:00	W	Rorate der Frauengemeinschaft
Do	10.12.2015	15:00	F	Bußgottesdienst mit Krankensalbung im Pfarrsaal, anschl. Kaffee, Tee, Glühwein und Gebäck
Sa	12.12.2015	17:30	F	Bußgottesdienst
So	13.12.2015	09:30	E	Pfarrgottesdienst mit der Schola
Di	15.12.2015	19:30	E	Bußgottesdienst mit Oboe und Orgel, Barbara Hintermeier
Do	17.12.2015	19:00	W	Bußgottesdienst
Sa	19.12.2015	18:30	E	Vorabendmesse mit adventlichen Weisen, Barbara Hintermeier
So	20.12.2015	09:30	E	Pfarrgottesdienst mit adventlichen Weisen, Barbara Hintermeier
Do	31.12.2015	17:00	F	Jahresschlussgottesdienst mit Orgel und Trompete
Do	31.12.2015	17:00	W	Jahresschlussgottesdienst mit Orgel und Trompete
Do	31.12.2015	17:30	E	Jahresschlussgottesdienst mit dem Viergesang
Fr	01.01.2016	10:00	F	Neujahrsgottesdienst
Fr	01.01.2016	10:30	E	Neujahrsgottesdienst mit Trompete und Orgel
So	03.01.2016	09:30	E	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
So	03.01.2016	10:00	F	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
So	03.01.2016	11:00	W	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
So	17.01.2016	09:30	E	Pfarrgottesdienst mit dem Chor Epiphantias
So	17.01.2016	10:00	F	Jahresgottesdienst der Aktiven Ruheständler (Fischbachauer Messe) mit dem Deutenhauser Viergesang
Mi	27.01.2016	19:00	E	Gottesdienst für ehrenamtliche Mitarbeiter
So	31.01.2016	18:00	F	Gottesdienst zum Kapiteljahrtag des Dekanats mit anschl. Neujahrsempfang
Sa	20.02.2015	15:00	E	Krankensalbungsgottesdienst (anschließend Behindertennachmittag)

Zu den Gottesdiensten in den einzelnen Gemeinden sind alle Gläubigen aus dem Pfarrverband herzlich eingeladen.

Regelmäßige Gottesdienste

	Erscheinung des Herrn	Fronleichnam	St. Willibald
Regelmäßige Gottesdienste	Mi 19:00 Uhr Do 8:00 Uhr Sa 18:30 Uhr So 9:30 Uhr	Di 8:30 Uhr Frauenmesse Fr 8:30 Uhr Sa 17:30 Uhr So 10:00 Uhr	Mo-Fr 9:00 Uhr Sa 9:00 und 19:00 Uhr So 8:30, 11:00 Uhr und 19:00 Uhr
Weitere regelmäßige Angebote	Rosenkranz: Sa 17:55 Uhr	Rosenkranz: Sa 16:45 Uhr Beichtgelegenheit: Sa 17:00 Uhr	Rosenkranz: Mo-Fr 8:25 Uhr Sa 18:25 Uhr Beichtgelegenheit: Mo-Fr 11:00-12:00 Uhr Andacht /Vesper (abwechselnd) So 18:30 Uhr
Rorate mit anschließendem Frühstück	Do 3.12., 6:30 Uhr Do 10.12., 6:30 Uhr Do 17.12., 6:30 Uhr	Di. 1.12., 7:00 Uhr Di. 8.12., 7:00 Uhr Di. 15.12., 7:00 Uhr	Mi 2.12., 6:30 Uhr Mi 9.12., 6:30 Uhr Do 10.12., 9:00 Uhr

Veranstaltungskalender (Fortsetzung)

Tag	Datum	Zeit	Ort	Beschreibung
Di	01.12.2015	14:30	E	Seniorenadventsfeier
Di	01.12.2015	19:30	E	Gebet der Stille
Mi	02.12.2015	19:00	E	Meditativer Abend für Kopf, Herz und Hände
So	06.12.2015	17:00	F	Konzert bei Kerzenschein in der Kirche
So	06.12.2015	11:00	W	„Eine-Welt-Verkauf“ vor und nach der Messe in der Kirche unter der Empore
Mo	07.12.2015	19:00	F	Besinnung im Advent im Pfarrhaus
Di	08.12.2015	14:30	W	Adventsnachmittag der Frauengemeinschaft im Pfarrsaal
Di	08.12.2015	15:00	E	Gesprächskreis
Sa	12.12.2015	15:00	E	Behindertenadventsfeier
So	13.12.2015	15:00	E	Adventsfeier der Behindertengruppe „Frischer Wind“
So	13.12.2015	17:00	W	Adventskonzert der Chorgemeinschaft St. Willibald in der Kirche
Mo	14.12.2015	19:00	W	Kolping: Weihnachtsfeier im Pater-Jordan-Zimmer
Mo	14.12.2015	19:00	F	Besinnung im Advent im Pfarrhaus
Di	15.12.2015	19:30	E	Gebet der Stille
Mi	16.12.2015	19:00	W	Weihnachtskonzert des Max-Planck-Gymnasiums in der Kirche
Do	17.12.2015	20:00	F	Bibelkreistreffen im Pfarrhaus
Fr	18.12.2015	20:00	W	OASE-Treffen im Gebetsraum „Salvator mundi“ im Pfarrheim
Mo	21.12.2015	19:00	F	Besinnung im Advent im Pfarrhaus
So	03.01.2016	11:00	W	„Eine-Welt-Verkauf“ vor und nach der Messe in der Kirche unter der Empore
Di	12.01.2016	14:30	E	Seniorenachmittag
Di	12.01.2016	17:00	E	Literaturkreis
Sa	16.01.2016	15:00	E	Kinderfasching für Kindergartenkinder (mit Anmeldung)
So	17.01.2016	15:00	E	Kinderfasching für Grundschul Kinder (mit Anmeldung)
Di	19.01.2016	15:00	E	Gesprächskreis
Do	21.01.2016	20:00	W	Bibelkreistreffen Fronleichnam/St. Willibald im Pater-Jordan-Zimmer
Fr	22.01.2016	20:00	F	Pfarrfasching im Pfarrsaal
Sa	23.01.2016	18:00	F	Verkauf fair gehandelter Waren nach der Messe
So	24.01.2016	14:30	F	Kinderfasching im Pfarrsaal
So	24.01.2016	10:45	F	Verkauf fair gehandelter Waren nach der Messe
Mo	25.01.2016	16:00	F	Puppentheater „Der kleine Rabe Socke“ im Pfarrsaal
Fr	29.01.2016	20:00	W	OASE-Treffen im Gebetsraum „Salvator mundi“ im Pfarrheim
Sa	30.01.2016	15:00	E	Behindertenfasching
Di	02.02.2016	14:30	E	Seniorenfasching
So	07.02.2016	11:00	W	„Eine-Welt-Verkauf“ vor und nach der Messe in der Kirche unter der Empore
Di	16.02.2016	15:00	E	Gesprächskreis
Do	18.02.2016	20:00	F	Bibelkreistreffen im Pfarrhaus
Sa	20.02.2016	15:00	E	Behindertennachmittag (nach dem Krankensalbungsgottesdienst)
Sa	20.02.2016	18:00	F	Verkauf fair gehandelter Waren nach der Messe
So	21.02.2016	10:45	F	Verkauf fair gehandelter Waren nach der Messe
Di	01.03.2016	14:30	E	Senioreneinkehrtag
So	06.03.2016	11:00	W	„Eine-Welt-Verkauf“ vor und nach der Messe in der Kirche unter der Empore

Zu den Veranstaltungen in den einzelnen Gemeinden sind alle Interessierten aus dem Pfarrverband herzlich eingeladen.

Der erste gemeinsame Betriebsausflug im Pfarrverband

Elfriede Koos

Am 13. Mai 2015 starteten die Hauptamtlichen des Pfarrverbandes Salvator Mundi mit dem Bus nach Berchtesgaden. Bei diesem ersten gemeinsamen Betriebsausflug waren wir mit 37 Personen unterwegs. Während der Fahrt gab es bereits kleine Häppchen zur Stärkung.

In Berchtesgaden angekommen, brachte uns der Bergwerkszug in das Salzbergwerk. Uns beeindruckte besonders die imposante Lasershow, die die Entstehung der Salzsalinen zeigte. Ein bisschen wurden wir an unsere Kindheit erinnert, als es mit der langen Rutsche abwärts in die Minen ging. Alle waren wir von dieser Führung begeistert.

Danach setzten wir uns zu einer schnellen „Weißwurstbrotzeit“ im Gasthaus Reichenbach, gegenüber dem Bergwerk, zusammen.

Der Bus wartete schon, um uns zum Königssee zu bringen. Von dort aus starteten wir mit einem Schiff in Richtung St. Bartholomä. Bei einem Zwischenstopp auf dem See konnte man bei einem Trompetensolo das Echo vom Königssee hören.

In St. Bartholomä selbst besichtigten wir die weltbekannte Wallfahrtskirche; im Anschluss daran gab es noch eine kurze Rast im Biergarten des Jagdschlösschens.

Leider verging die Zeit viel zu schnell und um 15:00 Uhr mussten wir bereits wieder mit dem Schiff zurück, um mit dem Bus die Rückreise anzutreten.

Alle waren wir uns einig, dass dies ein gelungener Tag war und jährlich wiederholt werden sollte.

Recht herzlich möchte ich mich, stellvertretend für das Team, bei Irmgard Blechschmid und Claudia Mitterreiter für die gute Organisation bedanken.



Gruppenfoto nach der Besichtigung vom Salzbergwerk, Foto: Klaus Fabian

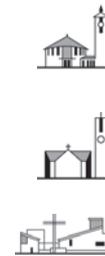
Frühschicht der Jugend

Andrea Wurmseder

Am 12., 19 und 26. März waren alle Jugendlichen der Pfarrei Fronleichnam zur Frühschicht eingeladen. Trotz der frühen Stunde (Beginn war schon um 6:40 Uhr!) fanden sich an allen drei Donnerstagen

zwischen zehn und vierzehn Jugendliche im Pfarrheim ein, um den Tag ganz bewusst mit einer Morgenmeditation, mit Gebet und Besinnung zu beginnen. Inhaltlich beschäftigten uns die Themen: „Heute besuche ich mich selbst“, „Ich packe meinen Rucksack“ und in der Karwoche

das Mysterium Kreuz. Bevor es dann weiter ging in Schule, Arbeit oder Universität setzten wir uns zu einem gemütlichen Frühstück zusammen. Eine Fortsetzung der Veranstaltung in der Adventszeit ist angedacht.





Umjubeltes Chorfest in Erscheinung des Herrn

Bärbel Adlhoch

Am 21. Juni 2015 fand das 7. Blumenauer Chortreffen statt, dieses Mal zum Thema „Frieden“. Insgesamt zehn Chöre beteiligten sich und zusammen mit den zahlreichen Zuhörern füllten sie die Pfarrkirche Erscheinung des Herrn bis auf den letzten Platz.

Mit fröhlichem Schwung eröffnete der Jugendchor von EdH das Konzert. Die Chöre von St. Canisius, St. Ignatius, St. Willibald und Fronleichnam boten in Einzel- und Gemeinschaftsaufführungen ein buntes Spektrum moderner und alter Kirchenmusik. Byrd, Mendelssohn, Rutter, Gospelmusik und vieles mehr war zu hören. Der EdH-Chor traute sich sogar an eine kleine Improvisation. Sehr eindringlich von zwei

Chören gemeinsam vorgetragen war das Werk von Mauersberger, das unter dem Eindruck des zerstörten Dresden in den letzten Monaten des 2. Weltkrieges entstanden ist.

Auch die weltliche Chormusik kam nicht zu kurz. Der Seniorenchor vom Augustinum überraschte mit jungem Klang und beschwingten Liedern und die Singgemeinschaft des Nachbarschaftstreffs, die Blu'Singers, versetzten mit ihren wild vergnügten Stücken das Publikum in beste Laune.

Ein Höhepunkt des Abends waren aber sicherlich die beiden von allen Chören gemeinsam sehr einfühlsam vorgetragenen Motetten „Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir“ von Mendelssohn-Bartholdy sowie das „Abendlied“ von Rheinberger.



Jutta Michel-Becher

Die Initiatorin und Leiterin des Chortreffens, Jutta Michel-Becher, bewies wieder einmal, wie lebendig, aktiv und leistungsstark die Chorszene im Münchner Westen und in der Blumenau ist. Sie beendete das Konzert, indem sie Publikum und Chorsänger zusammen den bekannten Kanon „Dona nobis pacem“ singen ließ.



Alle Chöre singen gemeinsam unter Leitung von Jutta Michel-Becher, Fotos: Franz Holzapfel

Der Himmel ist unterwegs... und die Sonne strahlt

Angelika Winkler

Am Donnerstag, den 04. Juni 2015, zehn Tage nach Pfingsten, fand bei herrlichem Sommerwetter die Fronleichnamsprozession des Pfarrverbandes Salvator Mundi statt.



Fronleichnamsgottesdienst, Fotos: Bernd Rosenmeier

Fronleichnam, im Kirchenkalender offiziell „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“ genannt, ist eines der wichtigsten Feste in der katholischen Kirche, aber vielleicht auch einer der volkstümlichsten und buntesten Tage im Kirchenjahr. Es ist der Tag, „an dem die Kirche auf die Straße geht“. Und, nicht zu vergessen, wir feiern zugleich das Patroziniumsfest der Pfarrkirche Fronleichnam. Diese wurde am Vortag mit Blumen geschmückt und auch der traditionelle Blumentepich durfte nicht fehlen. Um 10:00 Uhr trafen sich die Gemeindemitglieder aus allen drei Pfarreien (in Erscheinung des Herrn und St. Willibald fanden parallel keine Hl. Messen statt) zu einem feierlich gestalteten Festgottesdienst mit

anschließender Prozession. Die Patres trugen abwechselnd die Monstranz unter einem Baldachin, dem Himmel, durch die Straßen. An zwei geschmückten Altären wurde angehalten, das Evangelium verlesen und Fürbitten gesprochen sowie der Segen gependet. Ministranten aus den einzelnen Pfarreien, Kommunion- und Kindergartenkinder, die Blumen streuten und eine Blaskapelle begleiteten den Zug. Manch ein Anwohner schmückte sein Haus mit Fahnen, Blumen und Decken über der Fensterbank. Am Ende kehrte der Zug in die Kirche zurück; nach dem Schlusssegens ging es zum gemütlichen Beisammensein in den Pfarrgarten, wobei eine Brotzeit nicht fehlen durfte.

Dieses Fest zusammen zu begehen ist wieder ein Schritt nach vorne! Es zeigt, dass wir uns durch das gemeinsame Feiern im Pfarrverband näher kommen und ein gelebtes Miteinander erleben dürfen. In diesem Zusammenhang möchte ich abschließend noch bemerken, dass die Worte „Langsam wach ma zamm“ auch bei uns immer mehr an Bedeutung gewinnen.



Blumentepich vor dem Altar



Fronleichnamsprozession

Wussten Sie, dass wir bereits folgende gemeinsame Veranstaltungen haben:

- » drei Patrozinien
- » Fußwallfahrt nach Maria Eich
- » Buswallfahrt
- » Bergmesse
- » Emmausgang am Ostermontag
- » Familienmesse im Freien in der ‚Schule der Fantasie‘
- » Weltgebetstag der Frauen
- » Oasentag der Frauen
- » 17:00-Uhr-Christmette

Auf den Jahreskreis gesehen, gar nicht mal so schlecht.



Mit dem Himmel unterwegs



Ausflug der Gruppe „Menschen mit und ohne Behinderung“

Edeltraud Schauer

Am 13. Juni 2015 war es wieder soweit und unsere Gruppe „Menschen mit und ohne Behinderung“



traf sich zum jährlichen Ausflug. Nachdem alle, zum Teil mit Hilfe der Hebebühne, ihre Plätze im Bus gefunden hatten, begann bei fröhlicher und guter Stimmung die Fahrt ab EdH. Der Wettergott meinte es sehr gut mit uns und so freuten sich alle besonders auf die „Schifferfahrt“ über den Starnberger See. „Eine Seefahrt, die ist lustig, eine Seefahrt, die ist schön, da kann man schöne Orte sehn“, dieses Lied traf genau zu. Mit großem Interesse aller wurden die geschichtsträchtigen Orte an den Ufern wahrgenommen: Berg, wo König Ludwig II. ertrunken ist; Sissi Schloss in Possenhofen; Buchheims Museum in Bernried und noch viele mehr. Besonders toll war, dass das Schiff behindertengerecht ausgestattet war. So konnten auch die Rollis und die nicht so gut Fußläufigen, dank eines Aufzuges, das ganze Schiff und selbst das oberste Deck erkunden. Das Bordleben

wurde genossen und das zwischendurch eingenommene Mittagessen fand großen Anklang. Wer kann schon sagen, „ich habe mittags auf einem Schiff diniert“? Nach etwa zwei Stunden nahm dann die „Seeshaupt“ (so der Name unseres Schiffes) Kurs auf Tutzing, wo schon unser Bus wartete. Nach dem Einladen

ging's dann durch eine wunderschöne Landschaft weiter zum Benediktinerkloster St. Ottilien.

Der spitze, 75 Meter hohe Turm der Klosterkirche war bereits aus großer Entfernung zu sehen und alle waren auf das Innere dieser Wallfahrtskirche gespannt. Herr Fabian war mit Feuereifer dabei, uns die Entstehung der Kirche und ihre Schönheiten nahe zu bringen. Bestimmt konnten sich nicht alle merken, dass dieses dreischiffige Gotteshaus von 1897–99 im Stil der Neugotik erbaut und 1903 geweiht wurde. Das machte aber nichts, jeder hörte genau hin und keiner wollte was versäumen.

Ein weiteres Highlight war die Besichtigung des Klosterdorfes mit seinem kleinen See, dem Feuerwehrhaus, der Druckerei, der Schule und den landwirtschaftlichen Gebäuden. Herr



Fabian wurde nicht müde, uns alles zu zeigen und auch einige Anekdoten aus seiner studentischen Zeit zu erzählen, als er öfter einen Mitstudenten im Kloster besuchte.

Als Belohnung dieses lehrreichen Nachmittags gab es dann in der Klosterwirtschaft herrlichen Kuchen mit Kaffee oder eine leckere Brotzeit.



Klosterkirche St. Ottilien, Fotos: Klaus Fabian

Anschließend stiegen die von den vielen Eindrücken und der gut meinenden Sonne begeisterten Teilnehmer lachend und doch etwas geschafft in den Bus und traten die Heimreise an.

Herr Klaus Fabian und die Kontaktgruppe freuen sich schon auf das nächste Treffen.

Marienkäfer-Krabbelgruppe

Andrea Wurmseder
Elke Schulze Zumkley

Im vergangenen Schuljahr trafen sich jeden Mittwoch zwischen fünf und fünfzehn Mütter und Väter mit ihren Kleinkindern (ab vier Monaten) im Pfarrheim Fronleichnam zu einer offenen Krabbelgruppe. Während des Jahres stießen immer wieder neue TeilnehmerInnen dazu, um mit

uns gemeinsam zu musizieren, zu tanzen, zu spielen, zu turnen und zu basteln. Bei Kaffee und Knabberereien hatten auch die Mamas und Papas genügend Zeit, um sich auszutauschen. Selbstverständlich wurden auch die Geburtstage der Kinder gebührend gefeiert.

Bei gutem Wetter nutzten wir auch gerne den Spielplatz auf der Pfarrwiese.

Im kommenden Schuljahr wird das Angebot von Frau Schulze Zumkley fortgeführt. Aktuelle Informationen zur neuen Gruppe erhalten Sie bei Frau Schulze Zumkley unter der Telefonnummer 089/44770222.



Der „Fleckerlteppich“ sucht Unterstützer!

Sigrid Albrecht

Viele Jahre gab es den Fleckerlteppich als Börse für Kontakte und Fähigkeiten in Hadern, um Menschen, die Hilfe, Unterstützung oder Begleitung suchen bzw. bieten, zusammenzubringen.

Seit dem Jahr 2014 gibt es den Nachbarschaftshilfeverein Fleckerlteppich Hadern/Laim e.V., der von den Pfarreien des Pfarrverbands und den evangelischen Nachbargemeinden, der Simeonsgemeinde, der Reformationsgedächtniskirche und der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Großhadern getragen wird.

Sitz des Fleckerlteppich Hadern/Laim e.V. ist das Alten- und Service-Zentrum Kleinhadern-Blumenau in der Alpenveilchenstr. 42, in dem auch die beim Verein angestellte Koordinatorin und Einsatzleiterin, Frau Birgit Dittrich, ihren Arbeitsplatz hat.

Woche für Woche gehen bei Frau Dittrich Hilfeanfragen von Menschen ein, die sich gewerbliche Anbieter nicht leisten können. Leider mangelt es dem Fleckerlteppich noch an Helferinnen und Helfern, die im Haushalt, beim Einkaufen, bei Reparaturen, in

der Kinderbetreuung und bei Hausaufgaben helfen können und wollen oder die Begleitung zum Arzt, bei Behördengängen oder auch ins Theater bieten.

Wie steht es mit Ihnen? Haben Sie vielleicht Zeit und Kraft, um sich nach Ihren Möglichkeiten

Bitte melden Sie sich bei
Frau Birgit Dittrich im
Alten- und Service-Zentrum Kleinhadern-Blumenau
Alpenveilchenstr. 42
80689 München
Tel. 089-580 34 76
E-Mail: birgit.dittrich@caritasmuenchen.de

für hilfebedürftige Menschen in Ihrer Nähe zu engagieren?

Jede Hilfe wird gebraucht!

Gerne können Sie den Fleckerlteppich Hadern/Laim e.V. auch als Mitglied mit einem Jahresbeitrag von 20,- Euro unterstützen.

Bitte seien Sie dem Fleckerlteppich gewogen und unterstützen Sie seine Arbeit nach Kräften!

Danke!





Nachfolger für die Tombola gesucht

Nach vielen Jahren des Engagements und verdienstvollen Einsatzes als Verantwortliche für die Tombola beim Blumenauer Sommerfest und beim Weihnachtsbasar in Erscheinung des Herrn geben Frau Gabi Beck und Frau Christine Rygol ihr Amt ab und hinterlassen damit eine riesige Lücke.



Christine Rygol und Gabi Beck, Foto: Franz Holzapfel

Wer hat Lust und Interesse, Zeit und Kraft und mag sich

in Zukunft der Tombola annehmen? Der- oder diejenige (und am besten mehrere

gemeinsam) möge sich bitte im Pfarrbüro von Erscheinung des Herrn (Tel.: 700766-6) melden.



Briefmarken- und Brillensammlung

Ruth Bätz

Ein Umzug in eine kleinere Wohnung bringt oft die Notwendigkeit, sich von einigen „Schätzen“ zu trennen, zum Beispiel von gesammelten Briefmarken oder Brillen die nicht mehr gebraucht werden. Doch wohin damit?

In der St. Willibaldkirche und auch in Fronleichnam steht hinten beim Haupteingang ein grauer Holzkasten, in dem man diese Sachen abgeben kann.

Die Brillen werden von den „Ärzten ohne Grenzen“ weiter-



Foto: Franz Holzapfel

Die Briefmarken sammelt die Missions-Dominikanerin Schwester Raymunda Sturm.

Sie verkauft sie und unterstützt damit die Arbeit in ihrer früheren Wirkungsstätte in Simbabwe. Es lohnt sich!

gegeben an Menschen, die sich eine Brille nicht leisten können.

Verantwortlich für die Sammlung:

Ruth Bätz, Tel. 089 / 834 88 35



Foto: Franz Holzapfel

Wir laden Sie ein



Weihnachtsmarkt

in Fronleichnam, Senftenauerstr. 111

Freitag, 27. November von 16:00 bis 20:00 Uhr

Samstag, 28. November von 14:00 bis 19:00 Uhr

Beim diesjährigen Weihnachtsmarkt öffnen wir am Freitag, den 27. November ab 16:00 Uhr für Sie die Türen. Es werden, wie auch die Jahre zuvor, liebevoll gestaltete Advents- und Türkränze, Selbstgemachtes wie Plätzchen, Stollen, Marmeladen, kreative Dekorationsartikel, Handarbeiten und Geware bis 20:00 Uhr zum Kauf angeboten. Die Fronleichnamer Hausmusik begleitet uns an diesem Tag mit adventlichen Liedern.

Am Samstag, den 28.11. haben wir von 14:00 Uhr bis

19:00 Uhr geöffnet. Um 14:30 Uhr werden uns die Kindergartenkinder musikalisch erfreuen. In der Engelswerkstatt dürfen die Kinder von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr basteln, es werden Geschichten vorgelesen und sie können sich mit kleinen weihnachtlichen Motiven bemalen lassen.

Genießen Sie die vorweihnachtliche Atmosphäre und lassen Sie sich mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen. Unter anderem sorgen der Grill- und Glühweinstand sowie die Kaffee- und Kuchenecke für Ihr leibliches Wohl. Vielleicht

interessiert Sie auch unser Bücherflohmarkt?

Mit dem Reinerlös unterstützen wir die Projekte von Pater Paulinus und Father Dominic.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Foto: Franz Holzapfel



Weihnachtsbasar

in Erscheinung des Herrn, Terofalstr. 66

Samstag, 28. November von 9:30 bis 18:00 Uhr

Am Samstag, den 28. November 2015 öffnet unser Weihnachtbasar von 9:30 bis 18:30 Uhr seine Pforten.

Im gemütlichen Stüberl erwartet Sie Kaffee und Kuchen. Außerdem können Sie im Basar selbstgemachte Leckereien (Plätzchen, Marmeladen), Adventskränze und Gestecke sowie Geschenke aller Art erwerben. Auch die Tombola hat wieder tolle Preise. Das Schmankerlzelt steht mit Glühwein und warmem Essen für Sie bereit.

Um 15:30 Uhr kommt wieder der Kasperl und spielt ein lustiges Stück für die Kinder.

Die Ebersberger Jagdhornbläser werden um 18:00 Uhr im Pfarrsaal den Advent anblasen und um 18:30 Uhr den Gottesdienst zum 1. Advent feierlich gestalten.

Der Erlös des Basars kommt dem Projekt der Salvatorianer „Nachtasyl, Haus für obdachlose Kinder

und Erwachsene“ in Temesvar in Rumänien und einem weiteren sozialen Projekt zu Gute.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!



Foto: privat



Adventsmarkt

in St. Willibald, Agnes-Bernauer-Straße 181
Sonntag, 29. November von 9:00 bis 18:00 Uhr

Am Sonntag, dem 29. November 2015 veranstaltet die Pfarrei St. Willibald von 9:00 bis 18:00 Uhr wieder den beliebten Adventsmarkt.

Selbstgemachte Leckereien, handgefertigte Gestecke und Türkränze sowie eine Vielzahl von individuell gestalteten Geschenkideen können Sie hier entdecken.

Zur Stärkung bieten wir Ihnen Glühwein, Würstchen, Kaffee, Kuchen und vieles mehr.

Groß und Klein finden abwechslungsreiche Unterhaltung mit den Chören von St. Willibald, in unserer Kinderbasstelecke, beim Bücherflohmarkt und mit unserem Nikolaus.

Der gesamte Erlös wird wieder mehreren sozialen Zwecken zur

Verfügung gestellt.

Wichtig: Der Markt findet - abweichend von den Vorjahren - heuer am 1. Advent statt.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.



Original und Fälschung

finde die zehn Unterschiede



Bearbeitung und Foto: Franz Holzapfel

Angebote für Menschen mit Behinderungen



Offener Treff für Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen

Wir sind eine Gruppe von Menschen mit und ohne Behinderung verschiedener Altersstufen, die sich einmal im Monat im Pfarrheim Erscheinung des Herrn trifft.

Hätten Sie nicht Lust vorbeizuschauen?

Jeweils am Samstag um 15:00 Uhr:

- » 21.11.2015 Münchner Geschichten mit Frau Wiederhut und Frau Osdorf
- » 12.12.2015 Adventsfeier (Musik und Gestaltung: Familie Finkl)
- » 30.01.2016 Behinderten-Fasching
- » 20.02.2016 Krankensalbungsgottesdienst
- » 19.03.2016 vorösterliches Basteln

Ansprechpartner:

Frau Sarcher, Tel. 704892, oder Herr Fabian

"Ein frischer Wind" – ein Freizeitangebot für Jugendliche mit Behinderung und ihre Familien (für Jugendliche mit Behinderung zwischen ca. 16 und 25 Jahren)

An einem Wochenende im Monat wollen wir gemeinsam Freizeit gestalten, Kontakte pflegen und Erfahrungen austauschen. Beispielsweise gehen wir zum Kegeln, besuchen ein Museum, sehen einen Film an, machen einen Grillnachmittag oder einen Ausflug.

- » Sonntag 15.11.15 nach dem Gottesdienst Filmnachmittag in St. Willibald
- » Sonntag 13.12.15 Adventsfeier in Erscheinung des Herrn

Weitere Termine – Ort, Zeit und Thema – werden erst in der Gruppe vereinbart.

Ansprechpartner: Herr Fabian

Gesprächskreis für Menschen mit und ohne Behinderungen

jeweils Dienstag 15:00 Uhr am 8.12.2015 //
19.01. / 16.02. / 15.03.2016

Wir treffen uns einmal im Monat, Dienstag um 15:00 Uhr in EdH, um uns bei einer Tasse Kaffee auszutauschen und ein Thema zu besprechen. Wir würden uns über eine Vergrößerung unseres Kreises sehr freuen. Wollen Sie uns nicht kennen lernen?

Ansprechpartner: Herr Fabian



Kontakt Klaus Fabian
Tel.: 700766-74 (oder -6 Pfarrbüro EdH)
KFabian@ordinariat-muenchen.de
www.behindertenseelsorge-muenchen.de

Besondere Gottesdienste der Behindertenseelsorge im Dekanat Laim

Sonntagsgottesdienst von Menschen mit und ohne Behinderung am 15.11.15 um 11:00 Uhr in St. Willibald, anschließend Mittagessen im Pfarrheim.

Krankensalbungsgottesdienst für Menschen mit und ohne Behinderung am 20.02.16 um 15:00 Uhr in EdH, anschließend Kaffee im Pfarrheim.

Sonntagsgottesdienst von Menschen mit und ohne Behinderung am 24.04.16 um 9:30 Uhr in St. Ulrich, Laim, anschließend Mittagessen im Pfarrheim.

Kontakt Daten & Öffnungszeiten

St. Willibald

Agnes-Bernauer-Str. 181
80687 München
Telefon: 089 / 546 737 -0
Fax: 089 / 546 737 -19
E-Mail:
St-Willibald.Muenchen@ebmuc.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo: 08:30 - 12:00 Uhr
15:00 - 17:00 Uhr
Di: 08:30 - 12:00 Uhr
16:00 - 19:00 Uhr
Mi: 08:30 - 12:00 Uhr
15:00 - 17:00 Uhr
Do: 16:00 - 19:00 Uhr
Fr: 08:30 - 11:00 Uhr

Erscheinung des Herrn

Terofalstr. 66
80689 München
Telefon: 089 / 700 766 -6
Fax: 089 / 700 766 -84
E-Mail:
Erscheinung-des-Herrn.Muenchen@
erzbistum-muenchen.de
www.erzbistum-muenchen.de/
ErscheinungdesHerrn

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo: geschlossen
Di: 16:00 - 19:00 Uhr
Mi: 09:00 - 12:00 Uhr
Do: 09:00 - 12:00 Uhr
Fr: 14:00 - 17:00 Uhr

Fronleichnam

Senftenauerstr. 111
80689 München
Telefon: 089 / 740 142 -0
Fax: 089 / 740 142 -25
E-Mail:
kontakt@fronleichnam.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo: 09:00 - 12:30 Uhr
13:30 - 15:00 Uhr
Di: 09:00 - 12:30 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 09:00 - 12:30 Uhr
15:00 - 18:00 Uhr
Fr: 09:00 - 12:30 Uhr

In den Schulferien haben die Pfarrbüros verkürzte Öffnungszeiten. Bitte informieren Sie sich ggf. in den Pfarrbriefen oder im Internet.

© EOM - Zentrale Daten und Informationssysteme/ GIS
Kartengrundlage: © LVG Bayern

Eine Handvoll hilfreicher Adressen

Caritas



Caritaszentrum Laim/Sendling

Albert-Robhaupter-Str. 65, 81369 München

Tel. 74 37 50 16, Fax 760 27 03

czm-laim@caritasmuenchen.de

Gemeindeorientierte Soziale Arbeit

Westendstr. 245, 80686 München

Tel. 54 70 20 0, Fax 54 70 20 13

gsa-laim@caritasmuenchen.de

Caritas-Sozialstation

Albert-Robhaupter-Str. 65, 81369 München

Tel. 74 37 501, Fax 76 02 70 3

gsa-sendling@caritasmuenchen.de

Sozialpsychiatrischer Dienst,

Beratung für psychische Gesundheit

Westendstr. 245, 80686 München

Tel. 54 70 20 30, Fax 54 70 20 13

spdi-laim@caritasmuenchen.de

Gerontopsychiatrischer Dienst

Hansastr. 134, 81373 München

Tel. 72 60 95 0, Fax 72 60 95 10

gpd-sued@caritasmuenchen.de

Tagesstätte für psychische Gesundheit

Andreas-Voest-Str. 3, 81377 München

Tel. 74 15 640, Fax 74 15 64 22

tagesstaetteLAIM@caritasmuenchen.de

Alten- und Service-Zentrum Kleinhadern-Blumenau

Alpenveilchenstr. 42, 80689 München

Tel. 58 03 476, Fax 58 48 14,

info@asz-kleinhadern.de

Familien- und Altenzentrum

Mitterfeldstraße 20, 80689 München

Telefon 580 91 0

Freiwilligen-Zentrum Laim

Westendstr. 245, 80686 München

Tel. 54 70 20 15, Fax 54 70 20 13

fwz-west@caritasmuenchen.de

Weitere kirchliche Einrichtungen im Dekanat

Katholische Jugendstelle Laim

St. Heinrich, Treffauerstr. 47, 81373 München

Tel. 780 16 77 42

info@jugendstelle-laim.de

Notfallhandy des Dekanats

Tel. 0176 672 382 69

Katholische Seelsorge im Klinikum Großhadern

Marchioninstr. 15, 81377 München

Tel. 44 00-74 55 6, Fax 44 00-77 55 5

ml-seelsorge-rk-grh@med.uni-muenchen.de

Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Dekanat

München Laim / Sendling

Terofalstr. 66, 80689 München

Tel. 700 766 74, Fax 700 766 84

kfabian@ordinariat-muenchen.de

Kirchliche Dienste

Telefonseelsorge (kath.)	0800 11 10 222
Telefonseelsorge (ev.)	0800 11 10 111
Ehe, Partnerschafts- und Familienberatung	544 31 10
Erziehungsberatung	710 48 10
Kath. Glaubensorientierung, Vorbereitung auf Taufe/Firmung für Erwachsene, Wiedereintritt in die Kirche	23 17 06 0
Alleinerziehende	21 37 12 36
Sozialdienst kath. Frauen (Schwangerenberatung)	55 981 227
Frauen beraten e.V.	747 23 50
Johannes-Hospiz	17 97 29 01
Beratung für Sekten und Weltanschauungsfragen	54 58 130

Beratungsstellen sonstiger Träger

Alten- und Service-Zentrum Laim	57 50 14
Ambulate Nichtsesshaftenhilfe	62 50 235
Anonyme Alkoholiker	19 295
AI-Anon Familiengruppe für Angehörige und Freunde von Alkoholikern	55 02 99 16
Frauennotruf (bei sexueller Gewalt)	76 37 37
Frauenhilfe/Frauenhaus	35 48 30
Deutscher Kinderschutzbund	55 53 56
Beratungsstelle für Schüler/innen	55 17 12 50
Münchner Zentralstelle für Straftatlassene	380 15 60
Selbsthilfezentrum	53 29 56 11
Suchthotline	28 28 22
Verein für verwaiste Eltern	48 08 89 90

„Ich bin berufen, etwas zu tun oder zu sein,
wofür kein anderer berufen ist“

John Henry Newman



Pastoralreferentin
Sigrid Albrecht
seit 2010 Ansprechperson für
Erscheinung des Herrn



Kaplan
Manuel Kleinhaus
feierte seine Primiz 2015 in
Fronleichnam



Pater
Tadeusz Zielinski
seit 2014 Ltg. des Pfarrverbandes
Salvatorianer in St. Willibald